

P R O T O K O L L

der **öffentlichen** Sitzung des Jugendgemeinderates
am Montag, **22. Februar 2016**, Bürgersaal des Rathauses Ditzingen

Beginn	:	19:00 Uhr	Ende: 20:00 Uhr
Vorsitzender	:	OB Makurath	
Anwesend	:	12 Jugendgemeinderäte (NZ 12)	
Abwesend	:	--	
Schriftführerin	:	Frau Steiger	
Außerdem anwesend:		BM Bahmer Herr König (11-3) Herr Braun (St01)	

Tagesordnung

1. Bekanntgaben
2. Änderung der Geschäftsordnung des Jugendgemeinderates
3. Berichte aus den Arbeitsgruppen
4. Teilnahme des Jugendgemeinderates am Ditzinger Lebenslauf
- Spende zugunsten Mukoviszidose-Erkrankter
5. Antrag des Jugendgemeinderates Daniel Arzt zur Umgestaltung von
Mülleimern an Schulen und neuralgischen Plätzen
6. Antrag des Jugendgemeinderats Kevin Yuan zur Einrichtung einer
Homepage für den Jugendgemeinderat
7. Antrag des Jugendgemeinderates Kevin Yuan zur Einrichtung eines
öffentlich zugänglichen Treffpunktes für Jugendliche
8. Verschiedenes

Der Jugendgemeinderat wurde ordnungsgemäß einberufen. Er ist beschlussfähig.

Jugendgemeinderat, den Angeboten in Ditzingen und zu allgemeinen Fragen befragt werden. Die AG hat einen Fragebogen vorbereitet, der online ausgefüllt werden kann und zudem in den Schulen verteilt werden soll.

Robin Ziegler stellt die Pläne der AG Veranstaltungen vor. Im Laufe des Jahres soll es eine Party für Jugendliche geben. Zudem will sich der Jugendgemeinderat an der Musiknacht Ditzingen Unplugged und beim Ditzinger Weihnachtsmarkt mit einem Stand beteiligen.

Ellen Hartmann berichtet aus der AG Umwelt, Klima & Verkehr. Die AG möchte Mülleimer auffälliger gestalten, eine Wanderung für kleinere und größere Kinder im Wald anbieten sowie eine Baumpflanzung für Fünftklässler anstoßen.

Loris Hofmann ergänzt die Ausführungen von Ellen Hartmann, dass bereits Kontakt zum Revierförster Frank aufgenommen wurde. Mit der Wanderung für kleinere und größere Kinder soll den Kindern bzw. Jugendlichen die Natur näher gebracht und das Erleben der Natur im Frühling gezeigt werden.

**TOP 4 Teilnahme des Jugendgemeinderates am Ditzinger Lebenslauf
- Spende zugunsten Mukoviszidose-Erkrankter**

Beschluss: **einstimmig**

Der Jugendgemeinderat nimmt am Ditzinger Lebenslauf am 24. April 2016 teil. Pro Jugendgemeinderat werden 10,- € gespendet. (Gesamtsumme: 120,- €)

TOP 5 Antrag des Jugendgemeinderates Daniel Arzt zur Umgestaltung von Mülleimern an Schulen und neuralgischen Plätzen

Ergänzend zu den Ausführungen im Sachstandsbericht, erklärt **Daniel Arzt**, dass an den Schulen viel Müll herum liegt. Diese Situation soll durch die bunte Gestaltung und ggf. Vergrößerung der Mülleimer verbessert werden.

Luise Pfeiderer ergänzt, dass es oft nicht darum geht, dass die Mülleimer nicht gesehen werden, sondern dass sie anhand der bunten Gestaltung eher im Gedächtnis bleiben sollen. Wenn etwas schön aussieht, achtet man eher darauf, es auch schön zu halten.

Loris Hofmann schlägt vor, dass die Klassen der Bildenden Kunst an der Glemsaue ein Projekt anstoßen sollen, ähnlich der Gestaltung einzelner Bereiche in der Glemsaue, damit die Mülleimer bemalt und dann auch eher genutzt werden. Es wäre kein großer Aufwand, die Mülleimer zu bemalen.

Der **Vorsitzende** erklärt, dass das Thema die Verwaltung schon öfters beschäftigt hat. Früher gab es mehr Mülleimerstandorte, an denen auf Kosten der Allgemeinheit viel Hausmüll entsorgt wurde. Deshalb sind einige Müllstandorte weggefallen und die Mülleimer wurde so umgerüstet, dass der Einwurf größerer Gegenstände nicht mehr möglich ist. Wenn es dem Jugendgemeinderat gelingt, die Schulen dazu zu bekommen, ein Projekt zu machen, dann wäre das ein guter Ansatz.

Er schlägt deshalb vor, den Antrag auf das Schulzentrum Glemsaue zu begrenzen, um eine Testphase einzuleiten und um bei den Lehrern nachzufragen, ob sie bei dem Projekt dabei sind.

Beschluss:

**11 Ja-Stimmen
1 Enthaltung**

Der Jugendgemeinderat stimmt dem Antrag zur Umgestaltung von Mülleimern am Schulzentrum Glemsaue zu. Die Verwaltung wird gebeten, bei den Schulen nachzufragen, ob sie das Projekt unterstützen.

TOP 6

Antrag des Jugendgemeinderats Kevin Yuan zur Einrichtung einer Homepage für den Jugendgemeinderat

Kevin Yuan ergänzt zu den Angaben im Sachstandsbericht, dass lediglich Kosten für den Server entstehen. Die Pflege und das Einrichten übernimmt der Jugendgemeinderat in Eigenregie.

Der **Vorsitzende** schlägt vor, ähnlich der Homepage der Freiwilligen Feuerwehr Ditzingen vorzugehen, und das Erscheinungsbild an die Homepage der Stadt anzulehnen.

Beschluss:

einstimmig

Der Jugendgemeinderat stimmt dem Antrag zur Einrichtung einer eigenen Homepage zu. Das Konzept und die Umsetzung erfolgt in Eigenregie des Jugendgemeinderates in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle des Jugendgemeinderates. Die Gestaltung soll an die städtische Homepage angelehnt werden.

TOP 7

Antrag des Jugendgemeinderates Kevin Yuan zur Einrichtung eines öffentlich zugänglichen Treffpunktes für Jugendliche

Der **Vorsitzende** weiß, dass solch ein Treffpunkt fehlt und erklärt, dass sich die Stadt schon öfters mit diesem Thema beschäftigt hat. Da die gesetzliche Nachtruhe um 22 Uhr beginnt, muss der Platz außerhalb sein. In Schöckingen und

Heimerdingen gibt es bereits solche Plätze. Im Stadtteil Ditzingen nicht. Allerdings herrscht in Heimerdingen großer Vandalismus, der nicht kontrolliert werden kann. Es wird deshalb schwierig, dieses Vorhaben durchzusetzen.

Kevin Yuan erklärt, dass das Bänkle in Schöckingen ein Nutzungsentgelt verlangt, welches ziemlich hoch ist. Außerdem dürfen nur Schöckinger diese Einrichtung mieten. Den neu eingerichteten Treffpunkt könnten Jugendliche selbst verwalten, um einen besonderen Bezug zu schaffen. Zum Schutz vor Vandalismus könne man vom Mieter Fotos verlangen, damit dieser den Platz in sauberen Zustand hinterlassen hat.

Loris Hofmann ergänzt, dass in anderen Städten auch Treffpunkte geschaffen wurden, mithilfe der Jugendlichen. Wenn eine Fläche gefunden würde, könnte der Vandalismus dadurch begrenzt werden, dass man den Platz vermietet und dadurch einen „Schuldigen“ habe. Er sieht das Problem in der Überwachung darin, dass der Platz irgendwann wieder auf 22 Uhr begrenzt werden könnte. Der Platz soll öffentlich, aber auch außerhalb genug sein. Er schlägt deshalb vor, dass die Kontrolle durch den Jugendgemeinderat erfolgen könne.

Ellen Hartmann schlägt vor, Überwachungskameras zum Schutz vor Vandalismus aufzuhängen.

Robin Ziegler erklärt, dass Kameras zu kostspielig wären. Die Anmeldung für den Platz war dafür gedacht, dass man Strom und die Toiletten nutzen könnte.

Daniel Arzt gibt zu bedenken, dass ein Jugendlicher gerne feiern möchte und es gebe Möglichkeiten, so einen Treffpunkt zu bauen, der besser vor Vandalismus geschützt ist. Dann würden die Jugendlichen auch besser darauf aufpassen.

Luise Pfeiderer ergänzt, dass das Bücherregal am Glemsbalkon auch im Nachhinein so abgesichert wurde, um es besser vor Vandalismus zu schützen. So könnte der Platz auch gebaut werden.

Der **Vorsitzende** erklärt, dass das große Problem darin besteht, einen geeigneten Platz zu finden, der allen Anforderungen genügt. Es ist der Stadt bisher nicht konfliktfrei erschienen, so einen Platz zu schaffen. Die Lehmgrube scheidet aus, da das Wohngebiet zu nah ist. Unstrittig sei, dass es derzeit keinen frei zugänglichen Raum gibt, der nach 22 Uhr genutzt werden kann. Er schlägt deshalb vor, dass die Verwaltung eine planerische Darstellung vorlegen soll, in dem die Mindestabstandflächen eingezeichnet sind. Außer soll eine Auswertung vorgelegt werden, in der Pro und Contra der möglichen Standorte aufgezeigt werden.

Beschluss:

einstimmig

Der Jugendgemeinderat bittet die Verwaltung um eine Stellungnahme und planerische Darstellung bis zur nächsten Sitzung.

TOP 8 Verschiedenes

Es gab keine Punkte unter Verschiedenes.

Der Vorsitzende schließt um 20:00 Uhr die Sitzung.

Ditzingen, 23. Februar 2016

gez.
Kristina Steiger
Schriftführerin

gez.
OB Michael Makurath
Vorsitzender

gez.
Daniel Arzt
Sprecher des JGR

Verteiler: OB, BM, St01, Amt 10, Amtsleiter, JGR, Fraktionsvorsitzende GR